



Aichach im November 2024

## Jahresbericht 2024

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Jemen Kinderhilfe e.V.

Dieses Jahr habe ich immer noch keine guten Nachrichten aus dem Jemen. Der Kampf um die Macht über das ganze Land nimmt kein Ende. Von diesem Kampf innerhalb des Jemen hört man allerdings hier nahezu nichts. In den Focus der deutschen Presse rückt der Jemen lediglich durch die Angriffe auf Schiffe im Roten Meer. Von den Gräueln der Huthis innerhalb des Landes hören wir nichts.

Die Stadt Taiz, der Standort unseres Kinderhauses ist geteilt in Regierungsgebiet und Huthi-Gebiet. Glücklicherweise steht unser Haus auf dem Gebiet der international anerkannten Regierung. Dadurch ist es nach wie vor möglich, dass unsere Mädchen die Schule oder die Universität besuchen können. Da der Schulweg für Mädchen sehr gefährlich ist, werden sie jeden Tag, mit einem Kleinbus transportiert.

Die Menschen im Jemen hungern nach wie vor. Bisher konnten wir monatlich wenigstens ca. 2 000 Menschen mit Mehl, Reis, Zucker und Öl versorgen. Doch nun gehen unsere Geldvorräte zu Ende. Ab November können wir keine Lebensmittel mehr kaufen! Das tut mir in der Seele weh, aber wir müssen sehen, dass wir das nötige Geld für unser Kinderhaus mit ca. 100 Kriegswaisen und das Krankenhaus in Al Mihlaf nicht gefährden. Diese beiden langjährigen Projekte müssen unbedingt weiterlaufen. Wir können unmöglich weiterhin 30 000 € jeden Monat in den Jemen senden.

Unser Spendenaufkommen ist deutlich geringer geworden. Sollten wir überraschend während der Weihnachtstage wieder etwas mehr Geld bekommen, werden wir selbstverständlich die Lebensmittellieferungen sofort wieder aufnehmen.

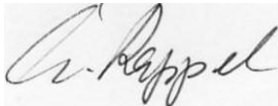
Zu Beginn des Jahres hatten wir außerdem Probleme mit der International Bank of Yemen (IBY). Die international anerkannte Regierung hat Banken, deren Zentralen im Huthi Gebiet liegen, den Zugang zu SWIFT gecancelt. Dadurch hatte die IBY plötzlich keine Rial mehr. Unsere jungen Mitarbeiter standen ohne Geld da. Glücklicherweise ist es ihnen gelungen bei Freunden Geld zu leihen. Inzwischen arbeiten wir mit der CAC-Bank in Aden, die eine Filiale in Taiz hat. Unsere Überweisungen sind überraschend schnell vor Ort. Es läuft wieder. Meine Nerven lagen jedoch zeitweise wirklich blank.

Mit unseren Mitarbeitern im Jemen stehe ich nach wie vor in ständigem Kontakt.

Hier in Deutschland mussten wir uns schweren Herzens von unserem langjährigen Schatzmeister Herrn Gerd Henke verabschieden. Er konnte nach zwei schweren Herz-Operationen leider nicht mehr für uns weiterarbeiten.

Wir sind sehr dankbar, dass Herr Franz Plöckl dieses arbeitsintensive und verantwortungsvolle Amt übernommen hat.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Jahresende, bleiben Sie gesund und viel Glück im kommenden Jahr.



Aenne Rappel  
für den Vorstand



Bild 1 Kinder in Al Mihlaf

Bild 2 Familie in Al Mihlaf

Bild 3 Nahrungsmittelausgabe in Al Mihlaf

Bild 4 Kinder in unserem Kinderhaus in Taiz